



AUSGABE JULI 2021

AKTUELLES AUS DEM LANDTAG



SABINE BÄCHLE-SCHOLZ MdL



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Sommerferien stehen vor der Tür und einem wird bewusst, dass das Jahr nun zur Hälfte wieder geschafft ist. Anstrengende Monate liegen hinter uns und die wohlverdiente Sommerpause verspricht Erholung. Biergarten, Schwimmbad oder der Standurlaub locken uns nach draußen – aber hoffentlich nicht in eine vierte Welle. Das Impfen muss weiter vorangehen, während wir uns Schritt für Schritt wieder der Normalität nähern. Es ist richtig und wichtig, dass nicht gleich alle Corona-Regeln über Bord geworfen werden. Ich wünsche Ihnen von Herzen einen schönen und erholsamen Sommer. Ich freue mich, viele von Ihnen bei Veranstaltungen wieder treffen zu können und das ein oder andere persönliche Gespräch zu führen, was wir alle schmerzlich vermisst haben in den letzten Monaten.

Über Ihr Interesse und Begleitung meiner Arbeit als Landtagsabgeordnete freue ich mich. Bleiben Sie gesund. Ihre

Sabine Bächle-Scholz

RUND 2,3 MILLIONEN EURO FÜR DIE KINDERBETREUUNG IM LANDKREIS GROSS-GERAU

Das Thema der Kinderbetreuung war vor allem in der Corona-Pandemie ein Dauerbrenner: Eltern mussten besonders viel leisten und wurden durch den Pandemie-bedingten Alltag oftmals großen Mehrbelastungen ausgesetzt. „Viele Familien haben mit finanziellen Schwierigkeiten durch die Krise zu kämpfen und müssen darin unterstützt werden, wieder in einen normalen Alltag zurückzufinden. Für uns ist klar: Wir müssen Familien entlasten, wo immer möglich. Eine Erstattung von Beiträgen, wenn Eltern ihre Kinder während der Pandemie zuhause betreut haben, begrüßen wir ausdrücklich“,

betont CDU-Fraktionsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Ines Claus. Bereits 2020 erhielten die Kommunen im Landkreis Groß-Gerau für die Kindertageseinrichtungen sowie der Landkreis selbst für die Betreuung in der Kindertagespflege eine Pauschale von insgesamt 1,6 Mio. Euro. „Es ist besonders erfreulich, dass die Mittel für 2021 nochmal deutlich erhöht wurden. Die Kommunen im Landkreis erhalten insgesamt für Januar bis Mai 2,3 Mio. Euro für die Kitas. Das ist ein starkes Zeichen für die Eltern, Kinder und für unsere Kommunen“, so die örtliche CDU-Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz.



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die letzte Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor der Sommerpause vor. Seit gut eineinhalb Jahren hält uns die Bekämpfung der Corona-Pandemie national wie international in Atem. Mittlerweile dürfen wir dank unserer gemeinsamen Anstrengungen, unserer gegenseitigen Rücksichtnahme und Solidarität vorsichtig optimistisch auf den Sommer blicken. Die erfreuliche und anhaltend positive Entwicklung bei den Infektionszahlen sowie die stetig wachsende Zahl an geimpften Menschen erlauben spürbare und langere Öffnungsschritte und Lockerungen.

Doch auch wenn es reichlich Grund zur Zuversicht gibt: Vorbei ist die Pandemie noch nicht. Besonders neu auftretende Virusvarianten, wie die aktuelle Deltavariante, mahnen uns weiterhin zur Vorsicht. Den Weg aus der Pandemie können wir nur gemeinsam gehen,

nicht egoistisch und überstürzt, sondern verantwortungsvoll und mit Augenmaß. Dazu möchte ich Sie ermutigen und freue mich, Ihnen die heutige Ausgabe vorzustellen.

Die Digitalisierung als Chance und zentrale Herausforderung der Gegenwart berührt bereits heute viele Bereiche unseres täglichen Lebens und Arbeitens. Durch sie eröffnen sich insbesondere auch in ländlichen Regionen neue Möglichkeiten der Wertschöpfung und Beschäftigung, der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe. Mit der Digitalstrategie der Landesregierung sorgen wir dafür, dass diese Entwicklung in unserem Sinne geschieht. Unser Credo lautet: Die Digitalisierung muss dem Menschen dienen – und nicht umgekehrt. Das haben wir in der Plenarberatung noch einmal deutlich gemacht. In einem weiteren Beitrag beschäftigen wir uns mit der Bildungssprache Deutsch, deren Erlernen gerade in einer zunehmend globalisierten Welt eine überragende Bedeutung hat. Denn nur wer sich in der deutschen Sprache korrekt ausdrücken, Texte sinnerfassend lesen sowie korrekt Rechtschreiben kann, hat die Möglichkeit zur vollen gesellschaftlichen Teilhabe.

Zum Abschluss möchte ich ein weiteres wichtiges Thema dieser Plenarwoche aufgreifen: Fast eineinhalb Jahre nach den schrecklichen Morden von Hanau mit 10 Opfern, sind wir auch heute noch zutiefst

betroffen und fassungslos über diesen beispiellosen rassistischen Terroranschlag. Als CDU-Fraktion haben wir seit dem 19. Februar 2020 alles in unserer Macht Stehende dafür getan, dass die Angehörigen der Opfer bestmöglich betreut, finanziell entschädigt und über Ermittlungsstände transparent informiert werden. In einem nächsten Schritt haben wir - gemeinsam mit den anderen demokratischen Fraktionen - einen Opferfonds für extremistische und terroristische Gewalttaten auf den Weg gebracht und auch der Einsetzung des Untersuchungsausschusses und damit der parlamentarischen Aufarbeitung der Tat zugestimmt. Über allem steht das Recht der Opferfamilien, endlich Ruhe zu finden. Die Taten von Hanau können wir nicht ungeschehen machen, jedoch ist es unsere Pflicht, alles dafür zu tun, derart sinnlose Taten in Zukunft zu verhindern. Dazu wollen wir auch weiterhin unseren Beitrag leisten.

Eine interessante Lektüre, erholsame Sommertage und vor allem Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr

Holger Bellino

Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

LANDWIRTSCHAFT BRAUCHT ZUKUNFT

Lena Arnoldt, landwirtschaftspolitische Sprecherin

Wir stehen als CDU fest an der Seite der Landwirtschaft. Sie ist eine Säule unserer Gesellschaft, die an vielen Stellen wichtige Beiträge leistet, weit über die Nahrungsmittelversorgung hinaus. Deshalb wollen wir Planungs-

sicherheit schaffen und wirtschaftliche Chancen eröffnen. Wichtig war, dass auf europäischer Ebene eine gemeinsame Lösung gefunden wurde, die das Einkommen der Landwirte und die Produktion unserer Lebensmittel sichert und gleichzeitig den gestiegenen Anforderungen an Umwelt-, Klima- und Tierschutz Rechnung trägt.

Die Landwirte in unseren bäuerlichen Strukturen sind bereit, diese Veränderungen mit zu gestalten. Dafür gebührt ihnen unser aller Dank, denn ohne eine nachhaltige Landwirtschaft können Umwelt- und Klimaschutz nicht gelingen. Es ist zudem ein gutes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unserer heimischen Landwirtschaft, dass sich alle staatlichen Ebenen dazu bekennen,

dass diese vielfältigen Leistungen der Landwirte für die Gesellschaft auch entsprechend entlohnt werden müssen.

Mithilfe von Förderangeboten wollen wir aufzeigen, wie wirtschaftliche und ökologische Anforderungen zusammengebracht werden können. Ob es die Diversifizierung des Betriebs, die Etablierung von regionalen Wertschöpfungsketten der Direktvermarktung oder die Umstellung auf ökologische Landwirtschaft ist – wir wollen unsere Bauern dabei unterstützen, regionale, nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft betreiben zu können. Dafür stehen wir als CDU-Fraktion und dabei wollen wir unsere Bäuerinnen und Bauern unterstützen.



ZUR DIGITALISIERUNG IN HESSEN

Interview mit dem digitalpolitischen Sprecher Hartmut Honka

Um die Digitalisierung in Hessen weiter voranzubringen, ist insbesondere die Zusammenarbeit mit den Kommunen ein wichtiger Baustein. Welche Ansprechpartner gibt es dazu in Hessen?

Hier ist vor allem die Geschäftsstelle „Smarte Region Hessen“ zu nennen, die als wichtige Anlaufstelle für kommunale Akteure dient. Mit Hilfe von verschiedenen Informations- und Transferangeboten gibt die Stelle einen guten Überblick über Fördermöglichkeiten und Beratungsangebote. Außerdem werden in einer Best-Practice-Datenbank mehr als 40 modellhafte Projekte hessischer Kommunen aufgezeigt. Angefangen von intelligenten Verkehrssteuerungen, sensorbasierten Abfallentsorgungen, einer digitalen Form der Bürgerbeteiligung, Datenplattformen bis hin zu medizinisch basierten Projekten sind die Umsetzungsbeispiele vielfältig.

Sie sprachen von verschiedenen Informations- und Transferangeboten. Können Sie uns ein paar Beispiele nennen?

„Insbesondere für die Attraktivität ländlicher Regionen als Arbeitsorte und Lebensräume ist die Anbindung an Breitband und mobile Dienste entscheidend.“

Nehmen Sie zum Beispiel den jährlichen Kongress „Digitale Städte – Digitale Regionen“, der am 08. September 2021 erneut stattfinden wird oder die virtuelle Sommertour durch Hessen. Unter dem Titel „#Hessen_virTOUREll_2021“ stellt sich jeweils eine Kommune mit erfolgreich erprobten Lösungen vor. Ziel dahinter ist, dass sich möglichst viele unterschiedliche Akteure vernetzen und Erfahrungen austauschen können. Außerdem hat jede Kommune die Möglichkeit, unabhängig von ihrem Digitalisierungsgrad, eine kostenlose und individuelle Beratung zur Digitalisierung zu erhalten, die von ekom21 koordiniert wird.

Neben der reinen Beratung stehen natürlich auch eine Reihe von Förderangeboten für die Kommunen bereit. Mit dem Programm „Starke Heimat Hessen“ werden modellhafte Digitalisierungsvorhaben von Kommunen mit bis zu 2,5 Mio. Euro bei

einer Förderquote von 90% unterstützt und die Ergebnisse allen Kommunen zur Verfügung gestellt. Für die Jahre 2021 bis 2024 stehen hierfür insgesamt 16 Mio. Euro pro Jahr zur Verfügung. Über das Programm „Ehrenamt digitalisiert“ werden zudem eine Vielzahl von Vereinen und anderen ehrenamtlichen Organisationen bei der Digitalisierung ihrer internen Abläufe mit bis zu 15.000 Euro unterstützt.

Neben der Zusammenarbeit mit den Kommunen spielen sicherlich auch andere Akteure eine wichtige Rolle. Welche sind das Ihrer Ansicht nach und wie sieht hier die Vernetzung in Hessen aus?

Eine wichtige Rolle spielen vor allem auch die Wissenschaft und die Forschung. Aber auch Unternehmen und Start-Ups sind wichtige Ansprechpartner, um den Wissens- und Techno-

logietransfer zu unterstützen. In diesem Zuge muss natürlich auch das „House of Digital Transformation“ in Darmstadt genannt werden, das verschiedenste Akteure zusammenbringt, um gemeinsam die Digitale Transformation in Hessen zu gestalten. In gemeinsamen Arbeitskreisen, Workshops und Projekten zur Förderung der Kooperation soll so ein Wissens- und Technologietransfer auf dem Gebiet der digitalen Technologien sowie der digitalen Teilhabe stattfinden.

Das klingt nach einer produktiven Zusammenarbeit. Welche Perspektiven ergeben sich daraus aus ihrer Sicht z.B. für den ländlichen Raum?

Richtige und passgenaue Lösungen für Probleme findet man am besten direkt vor Ort - mit den Menschen und den Unternehmen einer Region zusammen. Daher soll



beispielsweise in Nordhessen ein weiterer Standort des „House of Digital Transformation“ entstehen, um so gezielt mit den Akteuren vor Ort zusammenarbeiten zu können und die Digitalisierung in ländlichen Regionen weiter voranzubringen.

Um digitale Arbeits- und Geschäftsprozesse, smarte Lösungen für Kommunen und digitale Bildung in Schulen und Hochschulen zu ermöglichen, ist eine gute digitale Infrastruktur zwingende Voraussetzung. Wie sieht die Entwicklung hier in Hessen aus?

Das ist vollkommen richtig. Hessen ist beim Breitbandausbau bislang gut vorangekommen und gehört inzwischen zu den bestversorgten Flächenländern in Deutschland. Um den stetig wachsenden Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden, sorgen wir mit der Umsetzung der Gigabitstrategie in den kommenden Jahren für Glasfaserhochleistungszugänge zum Internet. Allein in dieser Legislaturperiode stehen rund 266 Mio. Euro für den Gigabitausbau und zusätzlich 50 Mio. für den Mobilfunk zur Verfügung – so viele Mittel wie nie zuvor. Bis 2025 soll die Bereitstellung gigabitfähiger Infrastrukturen erfolgen und bereits bis 2022 sollen alle Schulen in Hessen einen gigabitfähigen Anschluss haben. Insbesondere für die Attraktivität ländlicher Regionen als Arbeitsorte und Lebensräume ist die Anbindung an Breitband und mobile Dienste entscheidend. Dafür werden wir uns auch in Zukunft einsetzen.

FREIWILLIGE LERNCAMPS IN DEN SOMMERFERIEN WERDEN SEHR GUT ANGENOMMEN

Mit dem Beschluss des Landesförderprogramms „Löwenstark – der BildungsKICK“ wird Schülerinnen und Schülern in ganz Hessen unter die Arme gegriffen. Auch sie mussten durch die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf viel verzichten und der Schullalltag hat im Besonderen gelitten. Um verpassten Lernstoff aufholen zu können und somit besser vorbereitet in das neue Schuljahr zu starten, sind Lerncamps während der Sommerferien ein Teil des neuen Förderprogramms.

Die kostenfreien Lerncamps sind für alle Bildungsgänge und Schulformen geöffnet und werden von den teilnehmenden Schu-

len selbstständig durchgeführt. Im Landtagswahlkreis von Sabine Bächle-Scholz bieten einige Schulen aus den Kommunen Ginsheim-Gustavsburg, Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach Lerncamps an. Knapp 200 Schülerinnen und Schüler haben dadurch die Möglichkeit in festen Kleingruppen Lerninhalte zu wiederholen und zu vertiefen. „Das kommende Schuljahr steht ganz im Zeichen des Aufholens und die Lerncamps bieten bereits in den Ferien eine wunderbare Möglichkeit entspannter in das neue Schuljahr zu starten. Kein Kind soll sich ab dem ersten Schultag nach den Ferien abgehängt fühlen“, fasst die Landtagsabgeordnete zusammen.

EIN WEITERES JAHR OHNE „LOVE FAMILY PARK“

Wieder Sommer ohne „Love Family Park“ in Rüsselsheim. Das Pandemiegeschehen lässt es aktuell noch nicht zu, dass Festivals erneut stattfinden können.

Nicht nur die Corona-Pandemie macht dem beliebten Festival im Mainvorland zu schaffen. Die Naturschutzbehörden und das Regierungspräsidium stehen der Großveranstaltung mit etwa 20.000 feiernden Menschen skeptisch gegenüber.

Bei einer Aktion mit dem Veranstalter des LFP Robin Ebinger und dem Initiator von „Save the Park“ Torben Giese habe ich mich zusammen mit dem JU-Kreisvorsitzenden und Rüsselsheimer Stadtverordneten Luca

Karger für den Verbleib des Festivals in Rüsselsheim stark gemacht. Gemeinsam haben wir die beiden Naturschutzbehörden, das Regierungspräsidium, die hessische Landesregierung und die Stadt Rüsselsheim am Main aufgefordert, sich an einen Tisch zu setzen um eine Lösung zu finden. Kultur steht als Gut in der hessischen Verfassung – Musik gehört dazu!



RIDERSCUP IN RÜSSELSHEIM IST ZURÜCK

Nach einem Jahr Pause konnte am ersten Juliwochenende wieder der Riderscup des RSV Rüsselsheim e.V. stattfinden. Neben dem spannenden Turniergeschehen war die Freude auf ein Wiedersehen nach zwei Jahren groß: Cora Feldmann und ihr Team haben eine großartige Veranstaltung mit geltenden Corona-Auflagen auf die Beine gestellt.

Der Verein steht für Herzblut für Mensch und Tier. Vor allem das therapeutische Reiten ist ein besonderes Angebot des Vereins, um auch Menschen mit Behinderung eine Möglichkeit zu geben, den Tieren besonders nah zu kommen und ihr Selbstbewusstsein zu stärken.



MENSCHENRECHTSPREIS FÜR JOACHIM GAUCK

Ein ganz besonderer Termin war die Verleihung des Franz-Werfel-Preises der Stiftung „Zentrum gegen Vertreibungen“ an Bundespräsident a.D. Joachim Gauck in der Paulskirche in Frankfurt. Sein unermüdlicher Einsatz für Menschenrechte und Demokratie wurde mit dem Preis gewürdigt. In seiner Fe-



strede lobte Ministerpräsident Volker Bouffier Gauck unter anderem für das Schaffen von Bewusstsein für Geflüchtete, was vor allem in der heutigen Zeit wieder eine große Notwendigkeit darstelle. Joachim Gauck hat sich in verschiedenen Positionen, unter anderem als Bundesbeauftragter für die Stasiunterlagen und später als erster Bundespräsident aus den neuen Bundesländern, für Menschenwürde und Freiheit eingesetzt. In seiner Rede verlieh er seinem Wirken Nachdruck, indem er kritisch anmerkte, ob wir als Gesellschaft nicht tatsächlich mehr tun könnten, als wir es tun.

IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Sabine Bächle-Scholz MdL
Wahlkreis Groß-Gerau Nord
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611-350 692
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de
www.sabine-baechle-scholz.de
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, hessen.de, cdu.de, cduhessen.de, Privat